

www.zfwu.de

zfwu

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik

Journal for Business, Economics & Ethics

Archiv

Jahrgang 14, Heft 3 (2013)

zfwu

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik
Journal for Business, Economics & Ethics

herausgegeben von

Prof. Dr. Thomas Beschorner (St.Gallen, Schweiz)
Dr. Markus Breuer (Berlin)
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth und Witten/Herdecke)
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Marc C. Hübscher (Hamburg)
Dr. Olaf J. Schumann (Frankfurt a.M.)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Michael S. Abländer (Zittau)
Dr. Dr. Thomas Bausch (Berlin)
Prof. Dr. Georges Enderle (Notre Dame, USA)
Prof. Dr. Eilert Herms (Tübingen)
Prof. Dr. i.R. Hans G. Nutzinger (Kassel)
Prof. Dr. Fabienne Peter (Warwick, UK)
Prof. Dr. Reinhard Pfriem (Oldenburg)
Prof. Dr. Birger P. Priddat (Witten/Herdecke)
Prof. Dr. Andreas Suchanek (Leipzig)
Prof. em. Dr. Peter Ulrich (St.Gallen, Schweiz)
Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher (München)
Prof. Dr. Josef Wieland (Friedrichshafen)

Berliner Forum

Rainer Hampp Verlag

ISSN 1439-880X

Impressum

Zeitschrift für Wirtschafts- und
Unternehmensethik (**zfwu**)
ISSN 1439-880X

Anschrift

c/o Universität St.Gallen
Institut für Wirtschaftsethik
Tannenstrasse 19
CH-9000 St.Gallen

c/o Universität Bayreuth
Institut für Philosophie
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth
Tel.: +49-(0)921-554148

E-Mail: redaktion@zfwu.de
www.zfwu.de

Herausgeber der **zfwu**

Prof. Dr. Thomas Beschorner
(St.Gallen, Schweiz)
Dr. Markus Breuer (Berlin)
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink
(Bayreuth und Witten/Herdecke)
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Marc C. Hübscher (Hamburg)
Dr. Olaf J. Schumann (Frankfurt a.M.)

Herausgeber dieser Ausgabe

Prof. Dr. Thomas Beschorner
(St.Gallen, Schweiz)
Dr. Marc C. Hübscher (Hamburg)
Thomas Hajduk (St.Gallen, Schweiz)

Redaktion

Thomas Hajduk (St.Gallen, Schweiz)
Florian Trouvain (Bayreuth)
Katharina Terörde (Kassel)
Martin Schröter (Frankfurt a.M.)

Verlag

Rainer Hampp Verlag
Marktplatz 5
D-86415 Mering
Tel.: +49-(0)8233-4783
Fax: +49-(0)8233-30755
Rainer_Hampp_Verlag@zfwu.de

Bezugsmöglichkeiten

Das Jahresabonnement (3 Ausgaben:
April, August und Dezember) kostet
EUR 60,00 inkl. Mehrwertsteuer und
Versand. Studenten erhalten gegen
jährliche Vorlage der Studien-
bescheinigung 50% Ermäßigung. Der
Bezug aus dem Ausland ist um EUR
9,00 teurer. Das Einzelheft kostet
EUR 24,80 frei Haus.

Copyright

Alle Rechte vorbehalten.

Hinweise für AutorInnen

Manuskripte sind, sofern es sich um
Erstveröffentlichungen handelt, der
Redaktion jederzeit willkommen. Dazu
möchten wir Sie bitten, Ihren Text
vorher in die **zfwu** -Formatvorlage zu
bringen (erhältlich bei der Redaktion
und auf unserer Homepage) und ihn
anschließend per E-Mail zu senden an:
redaktion@zfwu.de

Jeder Beitrag unterliegt einem doppelt
verdeckten Gutachterverfahren.

Publikationssprachen sind Deutsch
und Englisch.

Weitere Informationen und Autoren-
hinweise unter:

www.zfwu.de

Editorial

Es gehört zu der Tradition der **zfwu**, durch regelmäßig erscheinende themenoffene Ausgaben ein Forum für aktuelle Diskussionen zu wirtschafts- und unternehmensethischen Themen bereitzustellen. Unter der Überschrift „Wirtschaftsethische Topologie II“ versammelt die aktuelle Ausgabe unserer Zeitschrift entlang des verbreiteten Ordnungsschemas „Makro-Meso-Mikro“ (Ordnungs-, Unternehmens-, Individualethik) Beiträge, denen es um eine *Exploration* oder Neuvermessung der Zusammenhänge dieser drei Orte durch empirische Studien oder theoretisch-konzeptionelle Arbeiten geht. Neben der Exploration steht die *Reflexion* der von den Autoren in dieser Ausgabe verfassten Beiträge im Mittelpunkt des Interesses, wofür wir uns eines weiteren wichtigen Elements der **zfwu** bedienen: Alle Beiträge werden durch Korreferate kritisch kommentiert und systematisch ergänzt. Die Beiträge der Korreferenten werfen somit erste Schlaglichter auf mögliche wirtschaftsethische Diskussionen. Wir möchten damit die Leserinnen und Leser auch dazu anregen, in einen Dialog mit den Autoren zu treten, und einen Austausch stimulieren, der sich gerne in künftigen Ausgaben unserer Zeitschrift fortsetzen kann.

Der Hauptbeitrag von *Thomas Beschborner (St.Gallen)* entwickelt unter Verwendung eines kulturwissenschaftlichen Ansatzes Grundzüge einer wirtschaftsethischen Anwendungstheorie. Ausgangspunkt des Autors ist eine alternative Anschauung des Ökonomischen in der Gesellschaft, die Wirtschaft nicht auf ein ausdifferenziertes Subsystem reduziert, sondern sich über den Begriff der „Anwendung“ der sozialen Praxis des Wirtschaftens annähert. Eine solche „kulturalistische Wirtschaftsethik“ betrifft verschiedene Orte der Moral, wie der Autor insbesondere mit seinem Mehrebenenmodell – bestehend aus einer Handlungs-, Interaktions-, Institutionen-, Organisations- und Gesellschaftstheorie – demonstriert. Kommentiert wird der Hauptbeitrag von *Matthias Kettner (Witten/Herdecke)*.

Internationale Standards für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bzw. CSR-Standards haben seit den 1970er Jahren an Bedeutung gewonnen und können als ein Element einer (globalen) Rahmenordnung gewertet werden. *Rüdiger Hahn (Kassel)* widmet sich in seinem Beitrag der noch recht neuen ISO 26000-Norm, die den ersten Versuch zu einer ganzheitlichen Umsetzung gesellschaftlicher Verantwortung in Managementprozessen darstellt. Vor diesem Hintergrund fragt der Autor nach den Spezifika der ISO 26000 und versucht sie im Vergleich zu den etablierten Normen ISO 14000 und SA8000 typologisch einzuordnen. Die Ergebnisse werden von *Dirk Ulrich Gilbert (Hamburg)* korreferiert.

Karsten Witts (Köln) begründungstheoretischer Beitrag beleuchtet die „Aktualismusthese“, der zufolge die Entstehung von Konsumentenwünschen kein relevantes Thema für die Wohlfahrtsökonomik sei. Im Modus einer internen Kritik aus der Wohlfahrtsökonomik heraus unterscheidet der Autor zwischen schwacher und starker Aktualismusthese und argumentiert für die Aufgabe der letztgenannten Variante, da sie aus wohlfahrtstheoretischen sowie antipaternalistischen Gründen unhaltbar sei. Das Korreferat trägt *Olaf J. Schumann (Frankfurt a.M.)* bei.

Vervollständigt wird die vorliegende Ausgabe von einer Reihe kleinerer Beiträge. *Peter Vogler (Dornbirn)* stellt sein Dissertationsprojekt vor, in dem er eine praktisch-

philosophische Grundlegung der Unternehmensethik vorschlägt. *Peter Seele (Lugano)* berichtet von dem Panel „Wirtschaftsethik“ des 23. Weltkongresses der Philosophie in Athen. Zwei interessante Neuerscheinungen werden von *Marc C. Hübscher (Hamburg)* und *Alexander Lorch (St.Gallen)* besprochen. Wir hoffen, unseren Leserinnen und Lesern mit den vorliegenden Beiträgen zur eigenen Exploration und Reflexion der Orte moralischen Wirtschaftens anregen zu können.

Mit dem neuen Jahr werden wir die zeitliche Erscheinungsweise der **zfwu** ändern. Sie wird fortan in den Monaten Februar/März, Juni/Juli und Oktober/November wie gewohnt dreimal im Jahr erscheinen.

Wir möchten uns zum Ausklang des 14. Jahrgangs unserer Zeitschrift sehr herzlich bei unserem Verleger Dr. Rainer Hampp für die sorgsame Betreuung, bei der Stiftung Apfelbaum für ihre Unterstützung und bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Treue bedanken.

Im Namen aller Herausgeberkollegen wünschen wir Ihnen ein gutes neues Jahr 2014 und eine anregende Lektüre!

Thomas Beschorner, Marc C. Hübscher und Thomas Hajduk

WIRTSCHAFTSETHISCHE TOPOLOGIE II – REFLEXION UND EXPLORATION

hrsg. von Thomas Beschorner, Marc C. Hübscher und Thomas Hajduk

Hauptbeitrag

Kulturalistische Wirtschaftsethik – Grundzüge einer Theorie der Anwendung

346

Thomas Beschorner

Der in diesem Artikel präsentierte Ansatz einer kulturalistischen Wirtschaftsethik entwickelt über die Verwendung eines Mehrebenenmodells – bestehend aus einer Handlungs-, Interaktions-, Institutionen-, Organisations- und Gesellschaftstheorie – eine wirtschaftsethische Anwendungstheorie. Durch Rückgriff auf den Kulturbegriff und unter Verwendung einer kulturwissenschaftlichen Methode werden zentrale handlungs- und institutionentheoretische Grundlagen herausgearbeitet, mit denen verschiedene individual-, organisations- und gesellschaftstheoretische Aspekte im wirtschaftsethischen Kontext erhellt werden können. Eine kulturalistische Wirtschaftsethik entwickelt ein „Mehr an Erklärung“ gegenüber der traditionellen Ökonomik einerseits. Sie deutet andererseits eine Brückenfunktion zwischen deskriptiven und normativen Ethiken, zwischen Anwendungs- und Begründungsdiskursen an.

Korreferat

Desiderata einer kulturalistischen Wirtschaftsethik – Ein Kommentar zu Thomas Beschorners Forschungsprogramm

373

Matthias Kettner

Beitrag

Zur Normierung gesellschaftlicher Verantwortung – ISO 26000 im analytischen Vergleich mit ISO 14000 und SA8000

378

Rüdiger Hahn

Verschiedene Normen befassen sich mit Teilaspekten gesellschaftlicher Verantwortung. Mit ISO 26000 liegt nun erstmalig eine Norm zur ganzheitlichen Umsetzung gesellschaftlicher Verantwortung in Managementprozessen vor. Anders als z.B. ISO 14000 und SA8000 ist ISO 26000 jedoch nicht als Managementsystem-Standard konzipiert. Um was für einen Normtyp handelt es sich also und welche Wirkungsweisen, Möglichkeiten und Grenzen sind damit verbunden? Der Beitrag widmet sich diesen Fragen im Rahmen einer vergleichenden Analyse von ISO 26000 mit der ISO 14000er-Normreihe sowie mit SA8000.

- Korreferat
401 **Normierung gesellschaftlicher Verantwortung durch ISO 26000 – Ein kritischer Vergleich?**
Dirk Ulrich Gilbert
- Beitrag
405 **Wohlfahrtsökonomischer Marktliberalismus und die Entstehung von Konsumentenwünschen**
Karsten Witt
Das insbesondere in den Wirtschaftswissenschaften dominierende ökonomische Menschenbild wird häufig wegen seiner Vereinseitigung des Eigennutzes und wegen der zugrunde liegenden Rationalitätsannahmen kritisiert. Aufbauend auf einer Reflexion dieser beiden Kritiklinien wird in diesem Beitrag eine tiefer liegende Kritik der anthropischen Vernunft vorgetragen, um zu einem gehaltvollen und angemessenen wissenschaftlichen Umgang mit Menschenbildern zu gelangen. Zu diesem gehört die Einsicht in die performativen Wirkungen, die vorgetragene Menschenbilder in ökonomischer Praxis wie Wissenschaft entfalten, und zwar gerade dann, wenn sie mit dem methodologischen Status der Als-ob-Annahme auftreten. Von daher wird es zu einer Frage von Verantwortungsethik und praktizierten Tugenden, mit welchen – nur plural und auch direkt widersprüchlich denkbaren – Menschenbildern man wie operiert.
- Korreferat
423 **Kritik zum wohlfahrtsökonomischen Integrationsversuch der Entstehung von Konsumentenwünschen in ethischer Absicht**
Olaf J. Schumann
- Dissertation
427 **Genug geschwiegen! Wie Unternehmensethik praktisch-philosophisch grundzulegen ist**
Peter Vogler
- Tagungsbericht
438 **Discussing „Wirtschaftsethik“ With Regard to „Business Ethics“ and „Economic Ethics“ – Report on a DGPhil Panel at the 23rd World Congress of Philosophy in Athens 2013**
Peter Seele

Rezension „Bitte keine Festschrift!“ – und doch, aber dann ganz anders <i>Marc C. Hübscher</i>	441
Rezension Unvollendet oder untauglich? Die Dauerbaustelle Soziale Marktwirtschaft auf dem Prüfstand <i>Alexander Lorch</i>	445
Call for Papers	450
Dank an die Gutachter(innen)	452
Jahresregister	453